

Workshopreihe 2017/18

Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung – Demokratiekultur und digitale Courage stärken **LEHRKRÄFTEFORTBILDUNG**

Erstmals werden auch Fortbildungsseminare für Lehrkräfte im Rahmen der Initiative angeboten. Insgesamt können österreichweit schulintern oder schülerübergreifend 10 Workshops stattfinden.

Dieses Dokument listet sämtliche Fortbildungsangebote der Organisationen/Vereine auf, die im Rahmen der Workshopreihe 2017/18 gebucht werden können.

Die Workshops haben zum Ziel, Lehrkräfte dabei zu unterstützen, Demokratiekultur und digitale Courage der SchülerInnen zu stärken, Respekt und Klassengemeinschaft in der Schule zu fördern sowie Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse zu stärken. Des Weiteren bieten sie Unterstützung im Umgang mit Extremismus und Fanatisierung, mit Phänomenen wie Hassrede im Internet und welche Konterstrategien entwickelt werden können. Zivilcouragiertes und solidarisches Handeln sind ebenso Thema wie die vielfältigen Möglichkeiten politische und gesellschaftliche Mitgestaltung der SchülerInnen zu fördern.

Die Angebote sind nach Bundesländern sortiert. Die Fortbildung erstreckt sich über einen halben Tag.

Es können **Termine von September 2017 bis Mitte Juni 2018** vereinbart werden.

WICHTIG: Anmeldungen zu Fortbildungen erfolgen ausschließlich über Zentrum *polis* unter service@politik-lernen.at | [Anmeldeformular](#)

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Burgenland

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander. <ul style="list-style-type: none"> • Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? • Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten? • Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen? • Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren?

	Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann. Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Kärnten

Mädchenzentrum Klagenfurt (www.maedchenzentrum.at)

Titel	Gewalt im digitalen Raum – Hate Speech, Cybermobbing, Fake News
Inhalt	Neue Medien werden immer mehr Teil der Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen – gerade auch in der Schule. Dabei verfügen Kinder und Jugendliche heutzutage über eine hohe Medienkompetenz, die sich jedoch meist auf den rein technischen Umgang mit Neuen Medien beschränkt. Ein (selbst-)reflexiver Umgang hingegen, der die Konsequenzen des eigenen Handelns im digitalen Raum mitbedenkt, ist weit seltener vorhanden. Im Sinne der Stärkung kritischer Medienkompetenz wäre dies aber ein zentraler Inhalt. Vor diesem Hintergrund geht der Workshop den Fragen nach, wie wir als PädagogInnen einen kritisch-kompetenten Umgang mit den sich schnell verändernden sozialen Netzwerken fördern können. Wie wirken sich mediale Rollenbilder auf den Alltag von Mädchen und Burschen aus und welchen Einfluss haben diese in Verbindung mit Neuen Medien? Wie können wir präventiv auf Herausforderungen wie beispielsweise Hate Speech, Cybermobbing oder Fake News reagieren? Welche rechtlichen Aspekte gibt es und welche Maßnahmen können im Anlassfall getroffen werden? Der Workshop bietet hierzu sowohl einen breiten Überblick als auch konkrete Methoden zur Anwendung im schulischen Alltag.
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen
Titel	hinhören – hinschauen – miteinander reden – verstehen! Inklusion von SchülerInnen mit Migrationshintergrund
Inhalt	Lehrerinnen und Lehrer treffen heute im Klassenzimmer immer öfter auf Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlicher Herkunft. Diese neuen Gegebenheiten bringen sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die pädagogische Arbeit. In diesem Workshop werden Grundlagen der diversitätsbewussten Arbeit im Klassenzimmer diskutiert und anhand von Praxisbeispielen und unterschiedlichen Methoden gemeinsam erarbeitet.
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Titel	Identität und Geschlecht im Wandel? <i>Wie Jugendliche bei der Findung geschlechtlicher Identität unterstützt werden können.</i>
Inhalt	Die Findung der eigenen geschlechtlichen Identität ist ein zentrales Thema von Kindheit und Jugend. Geschlechtsbezogene Vorbilder und Ideale, gesellschaftliche Zuschreibungen und die zunehmende mediale Präsenz von Transgenderpersonen geben dabei (durchaus wechselnde und vielfältige) Leitkriterien vor, an denen sich Jugendliche orientieren. Ziel des Workshops ist es, anhand von Beispielen mediale und gesellschaftliche Einflussfaktoren auf die Geschlechteridentität von Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen und praktische Beispiele zu liefern, wie diese im Unterricht "dekonstruiert" werden können.
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen
Titel	Gesellschaft im Wandel – <i>Herausforderungen an eine diversitäts- und geschlechterreflektierende Pädagogik</i>
Inhalt	Die Schule will junge Menschen auf ihre Gestaltungsmöglichkeiten in privater und gesellschaftlicher Hinsicht vorbereiten. Unsere Gesellschaft wird pluraler in kultureller Hinsicht und in der Ausgestaltung individueller und familiärer Lebensentwürfe. In dieser sich stärker wandelnden Gesellschaft verändern sich auch Kinder und Jugendliche, ihre Einstellungen, Werte und Interessen. Dieser Workshop möchte aufzeigen, wie Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden vielfältig begleitet werden können, um sich ihren Interessen entsprechend entwickeln zu können. Geschlechterreflektierende und diversitätsbewusste Pädagogik ist eine Chance, Mädchen und Jungen die Realisierung vielfältiger Lebensmodelle zu ermöglichen.
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	<p>Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? • Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten? • Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen? • Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren? <p>Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann. Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Niederösterreich

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	<p>Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? • Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten? • Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen? • Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren? <p>Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann. Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur
(www.team-praesent.at)

Titel	Imago in der Pädagogik. Empathie und Beziehungskultur erleben und vermitteln (Sek I)
Inhalt	<p>In Stress-Situationen geraten Menschen regelmäßig in die vom Stammhirn gesteuerten Überlebensstrategien. Diese sind zwar Selbstschutz, gleichzeitig jedoch echte Beziehungshürden und führen oftmals zu Konflikten und Machtkämpfen, die Mitgefühl und Verständnis füreinander schwierig machen. Wir reagieren anstatt bewusst agieren zu können und geraten immer wieder in Verhaltensschleifen, die wir nicht gut steuern können und aus denen wir gerne aussteigen würden. Unser "Rucksack" (Imago) hindert uns allerdings daran.</p> <p>In der Fortbildung lernen die Teilnehmenden sehr eindrücklich und nachvollziehbar diese menschlichen Überlebensstrategien kennen. Auch wird ein Blick in den Rucksack geworfen, um zu verstehen, was uns leitet und daran hindert frei und locker agieren zu können. Diese Inhalte eröffnen einen Perspektivenwechsel und eine neue Dimension von Empathie und bewusster Beziehungskultur. Sei es unter KollegInnen, in Elterngesprächen oder in der Schulklasse.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen der NMS und AHS

Titel	Imago in der Pädagogik Empathie und Beziehungskultur erleben und vermitteln (VS)
Inhalt	<p>In Stress-Situationen geraten Menschen regelmäßig in die vom Stammhirn gesteuerten Überlebensstrategien. Diese sind zwar Selbstschutz, gleichzeitig jedoch echte Beziehungshürden und führen oftmals zu Konflikten und Machtkämpfen, die Mitgefühl und Verständnis füreinander schwierig machen. Wir reagieren anstatt bewusst agieren zu können und geraten immer wieder in Verhaltensschleifen, die wir nicht gut steuern können und aus denen wir gerne aussteigen würden. Unser "Rucksack" (Imago) hindert uns allerdings daran. In dieser Fortbildung lernen sie sehr eindrücklich und nachvollziehbar diese menschlichen Überlebensstrategien kennen. Auch wird ein Blick in den Rucksack geworfen, um zu verstehen, was uns leitet und daran hindert frei und locker agieren zu können.</p> <p>Diese Inhalte eröffnen einen Perspektivenwechsel und eine neue Dimension von Empathie und bewusster Beziehungskultur. Sei es unter KollegInnen, in Elterngesprächen oder in der Schulklasse.</p> <p>Für den VS-Bereich gibt es passend zu diesen Inhalten ein Beziehungskultur-Buch inkl. CD, das inzwischen vom BMB als Unterrichtsmaterial für die 1.-4. Klasse VS zu Sozialem Lernen anerkannt und ab 2018 über die Schulbuchliste zu bestellen ist.</p> <p>Wie die Teilnehmenden mit diesem Buch in ihrer Schulklasse am Besten arbeiten können ist ebenfalls Inhalt dieser Fortbildung.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen der VS
Titel	Konfliktlösung auf den Punkt gebracht
Inhalt	<p>Konfliktsituationen bringen uns immer wieder in Stress. Mit dem Mediationsbrett und der WINWINBOX trainieren die Teilnehmenden den Überblick zu bewahren und StreitpartnerInnen rasch Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln.</p> <p>Das Mediationsbrett veranschaulicht die Schritte einer Mediation und macht diese mit Sinnen erfahrbar. So erleben die Teilnehmenden die Bestandteile fairer Konfliktlösung ganz konkret. Sie verfeinern ihre Kompetenz den Überblick zu bewahren, sowie StreitpartnerInnen rasch Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln. Ein Trainings-Nachmittag um ihren persönlichen Handlungsspielraum zu erweitern.</p> <p><i>Auf Wunsch kann die Schule diese unterstützenden Materialien zu einem günstigeren Preis ankaufen.</i></p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Youth Creating Change Austria – YCC Austria (www.ycc-austria.org)

Titel	Sozial im Netz – Neue Medien in der Schule und anderswo
Inhalt	<p>Die Nutzung von neuen sozialen Medien ist für die meisten Jugendlichen selbstverständlich. Oftmals stehen dabei nicht genügend Informationen zu den Rechten, Risiken und Möglichkeiten im Netz zur Verfügung. Um Unterstützung und Schutz zu bieten, ist es wichtig, Hintergründe und Funktionsweisen dieser Medien zu kennen.</p> <p>Dieser Workshop bietet eine allgemeine Aufklärung für den Umgang mit sozialen Medien wie Facebook, YouTube, Instagram und Snapchat. Wer kann unsere Daten sehen, welchen Informationsquellen kann ich vertrauen, wie kann ich KommunikationspartnerInnen im Netz besser einschätzen und welche Formen der Gewalt gibt es online? Dabei werden aktuelle Phänomene wie Cybermobbing, Trolle und Verhetzung thematisiert.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Oberösterreich

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	<p>Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? • Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten? • Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen? • Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren? <p>Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann.</p> <p>Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

DeZett Gewaltprävention und Selbstbehauptung (<http://polis.dezett.at>)

Titel	Respekt in jedem Klassenzimmer
Inhalt	<p>Respektvoll agieren, Vorurteile aufdecken, Nein- und Ja sagen, Grenzen wahrnehmen und Grenzen setzen, sich spüren, für sich einstehen, Spaß haben, in Kontakt sein...</p> <p>Aufbauend auf die Erfahrungen aus vielen Schulworkshops im Rahmen der Gewaltprävention und des Respektrainings sind die praxiserprobten Inhalte dieser Fortbildung für Lehrkräfte entwickelt worden.</p> <p><u>Inhalt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und erleben körperorientierter Methoden zu Gewaltprävention und Respekt • Konkret anwendbare Spiele für das Klassenzimmer (+ Skript) • Inneren Schiedsrichter („Gewissen“) erleben und entwickeln • Reflexion der eigenen Haltung in Bezug auf die Klassendynamik <p><u>Konkreter Nutzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxiserprobte Übungen und Spiele zum Transfer ins eigene Klassenzimmer • Sichtbarmachen der eigenen Einstellung und deren Dynamik <p><u>Zielgruppe:</u> Lehrpersonen, SozialpädagogInnen, Beratungslehrpersonen</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Salzburg

Friedensbüro Salzburg (www.friedensbuero.at)

Titel	Hass im Netz
Inhalt	<p>Hasskommentare und Lügengeschichten verbreiten sich sehr schnell im Internet. Nicht immer gilt die Devise: Was viele posten, wird schon richtig sein. Bei Hasskommentaren gilt genau das Gegenteil. Die Schwierigkeit besteht darin, diese zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Kinder und Jugendliche stehen dabei vor einer großen Herausforderung bei der es sinnvoll ist, sie zu begleiten und zu unterstützen.</p> <p>In dieser Fortbildung werden unterschiedliche Formen von Hasskommentaren entlarvt und gemeinsam mögliche Strategien zum Umgang damit entwickelt. Dabei wird der Fokus auf einen diskursiven Charakter gelegt, der Raum zum Austausch von Erfahrungen, Fragen und Diskussion bietet.</p> <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen von Hass im Netz erkennen und unterscheiden können • Beschäftigung mit angemessenen Reaktionen auf unterschiedliche Fälle von Hass im Netz
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Titel	Interkulturelle Kommunikation und Identität
Inhalt	Erfahrungsgemäß können wir spielerisch anders und nachdrücklicher erfahren als durch rein rationale Auseinandersetzung mit einem Thema. In diesem Seminar werden Übungen und Spiele vermittelt, die sich für Gruppen gut eignen. Dabei geht es um die Erfahrung von Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit, von individueller Besonderheit und kultureller Prägung. Ziel ist es, Identität und Kultur als wichtige, alltägliche Elemente zu erfahren. Wie sind wir geprägt? Woran orientieren wir uns? Wie und wodurch verändern wir uns? Wann sind wir integriert, wann ausgeschlossen? Wann sind wir <i>anders</i> , wann <i>gleich</i> ?
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen
Titel	Deradikalisierung – Sensibilisierung – Interkulturelle Kommunikation
Inhalt	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kommunikation • (Interkulturelles) Konfliktmanagement • Dschihad: heiliger Krieg? • Radikalisierung: "Dschihadismus", Ursachen, Anzeichen • Kompetenztraining "Deradikalisierung" <p>Kulturelle Vielfalt ist mittlerweile zur "Normalität" geworden, fordert uns jedoch immer wieder heraus. Dies kann zu Missverständnissen und Konflikten im interkulturellen Rahmen führen. Aus diesem Grund ist es wichtig sich grundlegendes Wissen über Kulturen und eventuelle Unterschiede anzueignen. Diese Fortbildung zielt darauf ab, wesentliche Handlungskompetenzen in interkulturellen Situationen oder Konflikten zu vermitteln. Sie kann auch in Verbindung mit dem Thema Radikalisierung und Extremismus gebucht werden. In der aktuellen "Dschihadismus"-Debatte ist es wichtig Fachwissen zu haben um nicht alle MuslimInnen hierbei unter Generalverdacht zu stellen, was zu einer weiteren Spaltung unserer Gesellschaft führen kann. Ebenso soll die Fortbildung die Argumente extremistischer Gruppen darlegen und den TeilnehmerInnen Fähigkeiten vermitteln, um diesem Trend entgegenzusteuern.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen
Titel	Konflikte bearbeiten – Perspektiven entwickeln
Inhalt	Konflikte beinhalten meist Chancen und Gefahren. Um in einem Konflikt neue Perspektiven entwickeln zu können – also seine Chancen zu nutzen –, braucht es die Analyse und Reflexion dieses Konflikts und der damit verbundenen Gefühle, Bedürfnisse und Sichtweisen. In diesem Seminar können in einem geschützten Rahmen Wünsche, Ärger, Ängste und Befürchtungen ausgedrückt werden. Es wird mit einer breiten Palette von Methoden gearbeitet, die von theoretischen Inputs bis hin zur Bearbeitung konkreter Konflikte in einer wertschätzenden Atmosphäre reichen. Dabei liegt der Fokus sowohl auf der Vermittlung von sozialen und kommunikativen Kompetenzen als auch auf der Beleuchtung von gruppendynamischen Aspekten und institutionellen Bezügen. Die Fortbildung kann je nach Bedarf unterschiedliche Themen beinhalten:

	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte analysieren und bearbeiten • Gruppendynamiken reflektieren • (Ohn)Machtverhältnisse in Gruppen beleuchten • (Neu)Orientierung im Konflikt • Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen • Verständnis für andere Sichtweisen entwickeln
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen
Titel	Vorurteile – Feindbilder – Rassismus
Inhalt	<p>In dieser Fortbildung wird eine Differenzierung der Begriffe Vorurteile, Feindbilder und Rassismus, aber auch Ressentiments, Stereotype und Feindbilder vorgenommen. Anhand von Spielen, Bildern und Methoden setzen sich die TeilnehmerInnen sowohl mit persönlichen Mechanismen der Urteilsfindung wie auch mit Problematiken gezielter politischer Manipulation auseinander.</p> <p>Ziel ist es u.a., Formen alltäglicher Beeinflussung (durch Medien, Musik, Karikaturen, Bilder, Szenen) zu entdecken und Handlungsspielräume zu eröffnen, um wirksam auf alltägliche Formen von Vorurteilen und Feindbildern reagieren zu können.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen
Titel	Zivilcourage – Deeskalation von Konflikten hinsehen – aufstehen – handeln!
Inhalt	<p>Kennen Sie diese oder eine ähnliche Situation: Sie werden Zeuge oder Zeugin einer eskalierenden Situation in der Öffentlichkeit: Ein Kind wird geschlagen, eine alte Dame kommt zu Sturz, ein Bettler wird beschimpft, usw. Sie kommen nach Hause, den ganzen Tag über beschäftigt Sie diese Szene, und Sie sind unzufrieden über das eigene Verhalten.</p> <p>In dieser Fortbildungen werden die TeilnehmerInnen – im geschützten Rahmen – an das heikle Thema "sich einzumischen" herangeführt. Neben theoretischen Grundkenntnissen zu diesem Themenschwerpunkt wird hier mit theatralen Mitteln vermittelt, wie man diese in der Realität anwenden kann.</p> <p>Wie schützte ich mich am besten? Was kann ich zur Deeskalation beitragen? Muss ich immer handeln? Warum eigentlich ich? Viele Fragen wirft dieses Thema auf. Vor allem die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden werden berücksichtigt und behandelt werden. Weiters werden Theorien und Übungen zur Deeskalation von Konflikten vermittelt.</p> <p><i>Methoden und Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Inputs • die eigene Wahrnehmung und den Aktionsradius sensibilisieren • eigene Erfahrungen einbringen • deeskalierendes Verhalten kennen lernen
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen
Titel	Extremismus

Inhalt	<p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • kollektive Kränkungen als Ursache für Extremismus • Extremismus: Ursachen und Anzeichen • Mögliche Wege aus dem Extremismus: "Defanatisierung" <p>Extremismus hat unterschiedliche Ursachen. Ein wesentlicher Faktor sind jedoch "kollektive Kränkungen" in Form von Krieg, Genozid, Diskriminierung oder Stigmatisierungen. Die Abwertung des Kollektivs oder der Gruppe (ÖsterreicherInnen, MuslimInnen, Frauen etc.) wird in diesem Fall zur eigenen Abwertung, weil man sich mit dieser Gruppe stark identifiziert.</p> <p>In dieser Fortbildung werden sich die TeilnehmerInnen dem Thema Extremismus nähern, indem sie sich nicht in aller erster Linie die Ideologien anschauen, sondern ihnen wird die Möglichkeiten gegeben, über ihre Kränkungen zu reden und Wege zu finden, mit diesen umzugehen.</p> <p>Extremistische Ideologien sind nur Rechtfertigungen und nicht die Ursachen für Gewaltbereitschaft. Kränkungen, die Frust und Zorn im Individuum verursachen, machen hingegen extremistische Ideologien erst interessant.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	<p>Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? • Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten? • Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen? • Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren? <p>Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann.</p> <p>Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Steiermark

Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie – ETC Graz (www-etc.graz.at)

Titel	Extremismus im Unterricht aufgreifen
Inhalt	<p>Extremismus "liegt in der Luft". Auch an vielen Schulen sehen sich Lehrkräfte mit demokratiefeindlichen, rassistischen, islamfeindlichen, antisemitischen oder sonstigen radikalen Einstellungen von SchülerInnen konfrontiert. Manches mag nur altersentsprechende Provokation sein, doch fühlt man sich als demokratiepolitisch und historisch denkende/r LehrerIn verpflichtet, dies nicht unwidersprochen im Raum stehen zu lassen. Aber mit welchen Strategien reagieren? Besser noch: wie vorbeugen, wie agieren, bevor noch ein Anlassfall vorliegt?</p> <p>In diesem Seminar befassen sich die TeilnehmerInnen mit persönlichen und professionellen Zugängen zu einer in dieser Breite neuen Herausforderung und diskutieren Zugänge, Methoden und Materialien. Als Input bietet das Seminar Einführung und Analyse zum politischen und religiösen Extremismus. Darauf und auf ihren Erfahrungen im Unterricht und der Betreuung von Jugendlichen aufbauend entwickeln die TeilnehmerInnen Strategien und Handlungsoptionen, um Extremismus zu thematisieren, extremistischen Einstellungen zu begegnen bzw. im günstigsten Fall vorzubeugen und extremistische Äußerungen im schulischen und Unterrichtskontext adäquat aufzugreifen. In einem dritten Block werden Unterrichtsmaterialien zum Thema vorgestellt und analysiert. Zuletzt wird die Frage behandelt, an welche Stellen sich LehrerInnen wenden können, wo Unterstützung, Vernetzung und Fortbildung angeboten wird und was im Falle strafrechtlich relevanter Äußerungen zu unternehmen ist.</p> <p>Im vierstündigen Seminar kommen in erster Linie interaktive Methoden zum Einsatz. Die TeilnehmerInnen arbeiten selbstständig und können ihren Lernprozess selbstbestimmt und selbstorganisiert steuern. Die Trainerinnen stellen Inputs, Diskussionsmöglichkeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Materialien wie auch verschiedenen Übungen zur Verfügung.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	<p>Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? • Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten?

	<ul style="list-style-type: none"> • Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen? • Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren? <p>Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann. Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Tirol

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	<p>Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? • Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten? • Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen? • Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren? <p>Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann. Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Vorarlberg

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	<p>Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? • Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten? • Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen?

	<ul style="list-style-type: none"> Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren? <p>Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann. Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

DeZett Gewaltprävention und Selbstbehauptung (<http://polis.dezett.at>)

Titel	Respekt in jedem Klassenzimmer
Inhalt	<p>Respektvoll agieren, Vorurteile aufdecken, Nein- und Ja sagen, Grenzen wahrnehmen und Grenzen setzen, sich spüren, für sich einstehen, Spaß haben, in Kontakt sein...</p> <p>Aufbauend auf die Erfahrungen aus vielen Schulworkshops im Rahmen der Gewaltprävention und des Respekttrainings sind die praxiserprobten Inhalte dieser Fortbildung für Lehrkräfte entwickelt worden.</p> <p><u>Inhalt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen und erleben körperorientierter Methoden zu Gewaltprävention und Respekt Konkret anwendbare Spiele für das Klassenzimmer (+ Skript) Inneren Schiedsrichter („Gewissen“) erleben und entwickeln Reflexion der eigenen Haltung in Bezug auf die Klassendynamik <p><u>Konkreter Nutzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Praxiserprobte Übungen und Spiele zum Transfer ins eigene Klassenzimmer Sichtbarmachen der eigenen Einstellung und deren Dynamik <p><u>Zielgruppe:</u> Lehrpersonen, SozialpädagogInnen, Beratungslehrpersonen</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

[Burgenland](#) | [Kärnten](#) | [Niederösterreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Salzburg](#) | [Steiermark](#) | [Tirol](#) | [Vorarlberg](#) | [Wien](#)

Wien

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zweitweise.at)

Titel	Reden wir darüber!
Inhalt	<p>Der Workshop setzt sich in einem ersten Übungsteil mit der Erarbeitung von Strategien im Umgang mit schwierigen Situationen im Unterricht auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> Was tun, wenn extreme Positionen artikuliert werden? Wie sind Provokation und politische Meinung auseinander zu halten? Und wie ist mit Fake-News und Vorurteilen professionell umzugehen?

	<ul style="list-style-type: none"> Wie können politische Diskussionen geführt werden, die überparteilich bleiben und doch Werte kommunizieren? <p>Der zweite Teil des Workshops zeigt Übungen, wie mit der Klasse ein kompaktes Argumentationstraining durchgeführt werden kann. Die SchülerInnen sollen in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen gestärkt werden.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur
(www.team-praesent.at)

Titel	Imago in der Pädagogik. Empathie und Beziehungskultur erleben und vermitteln (Sek I)
Inhalt	<p>In Stress-Situationen geraten Menschen regelmäßig in die vom Stammhirn gesteuerten Überlebensstrategien. Diese sind zwar Selbstschutz, gleichzeitig jedoch echte Beziehungshürden und führen oftmals zu Konflikten und Machtkämpfen, die Mitgefühl und Verständnis füreinander schwierig machen. Wir reagieren anstatt bewusst agieren zu können und geraten immer wieder in Verhaltensschleifen, die wir nicht gut steuern können und aus denen wir gerne aussteigen würden. Unser "Rucksack" (Imago) hindert uns allerdings daran.</p> <p>In der Fortbildung lernen die Teilnehmenden sehr eindrücklich und nachvollziehbar diese menschlichen Überlebensstrategien kennen. Auch wird ein Blick in den Rucksack geworfen, um zu verstehen, was uns leitet und daran hindert frei und locker agieren zu können. Diese Inhalte eröffnen einen Perspektivenwechsel und eine neue Dimension von Empathie und bewusster Beziehungskultur. Sei es unter KollegInnen, in Elterngesprächen oder in der Schulklasse.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen der NMS und AHS
Titel	Imago in der Pädagogik Empathie und Beziehungskultur erleben und vermitteln (VS)
Inhalt	<p>In Stress-Situationen geraten Menschen regelmäßig in die vom Stammhirn gesteuerten Überlebensstrategien. Diese sind zwar Selbstschutz, gleichzeitig jedoch echte Beziehungshürden und führen oftmals zu Konflikten und Machtkämpfen, die Mitgefühl und Verständnis füreinander schwierig machen. Wir reagieren anstatt bewusst agieren zu können und geraten immer wieder in Verhaltensschleifen, die wir nicht gut steuern können und aus denen wir gerne aussteigen würden. Unser "Rucksack" (Imago) hindert uns allerdings daran.</p> <p>In dieser Fortbildung lernen sie sehr eindrücklich und nachvollziehbar diese menschlichen Überlebensstrategien kennen. Auch wird ein Blick in den Rucksack geworfen, um zu verstehen, was uns leitet und daran hindert frei und locker agieren zu können.</p>

	<p>Diese Inhalte eröffnen einen Perspektivenwechsel und eine neue Dimension von Empathie und bewusster Beziehungskultur. Sei es unter KollegInnen, in Elterngesprächen oder in der Schulklasse.</p> <p>Für den VS-Bereich gibt es passend zu diesen Inhalten ein Beziehungskultur-Buch inkl. CD, das inzwischen vom BMB als Unterrichtsmaterial für die 1.-4. Klasse VS zu Sozialem Lernen anerkannt und ab 2018 über die Schulbuchliste zu bestellen ist. Wie die Teilnehmenden mit diesem Buch in ihrer Schulklasse am besten arbeiten können ist ebenfalls Inhalt dieser Fortbildung.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen der VS
Titel	Konfliktlösung auf den Punkt gebracht
Inhalt	<p>Konfliktsituationen bringen uns immer wieder in Stress. Mit dem Mediationsbrett und der WINWINBOX trainieren die Teilnehmenden den Überblick zu bewahren und StreitpartnerInnen rasch Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln.</p> <p>Das Mediationsbrett veranschaulicht die Schritte einer Mediation und macht diese mit Sinnen erfahrbar. So erleben die Teilnehmenden die Bestandteile fairer Konfliktlösung ganz konkret. Sie verfeinern ihre Kompetenz den Überblick zu bewahren, sowie StreitpartnerInnen rasch Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln. Ein Trainings-Nachmittag um ihren persönlichen Handlungsspielraum zu erweitern.</p> <p><i>Auf Wunsch kann die Schule diese unterstützenden Materialien zu einem günstigeren Preis ankaufen.</i></p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

Youth Creating Change Austria – YCC Austria (www.ycc-austria.org)

Titel	Sozial im Netz – Neue Medien in der Schule und anderswo
Inhalt	<p>Die Nutzung von neuen sozialen Medien ist für die meisten Jugendlichen selbstverständlich. Oftmals stehen dabei nicht genügend Informationen zu den Rechten, Risiken und Möglichkeiten im Netz zur Verfügung. Um Unterstützung und Schutz zu bieten, ist es wichtig, Hintergründe und Funktionsweisen dieser Medien zu kennen.</p> <p>Dieser Workshop bietet eine allgemeine Aufklärung für den Umgang mit sozialen Medien wie Facebook, YouTube, Instagram und Snapchat. Wer kann unsere Daten sehen, welchen Informationsquellen kann ich vertrauen, wie kann ich KommunikationspartnerInnen im Netz besser einschätzen und welche Formen der Gewalt gibt es online? Dabei werden aktuelle Phänomene wie Cybermobbing, Trolle und Verhetzung thematisiert.</p>
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen

ZIMD - Zentrum für Interaktion, Medien & soziale Diversität (www.zimd.at)

Titel	Kooperative Demokratie und Konfliktprävention in der Schule durch Systemisches Konsensieren
Inhalt	Systemisch Konsensieren (SK) ist eine Methode, um zu weithin akzeptierten und nachhaltigen Gruppenentscheidungen zu kommen. Es wurde von Grazer Systemanalytikern aufgrund von Konflikten in ihren Alternativ-Schulprojekt entwickelt. SK hat das Potenzial, demokratische Prozesse auf ein neues Fundament zu stellen. Es geht also auch um ein tieferes Verständnis von Demokratie und andere Wahlen sind möglich. Die Inhalte werden für die verschiedenen Schulstufen adäquat aufbereitet.
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schularten
Titel	Selbstbehauptung durch friedliche Kommunikation
Inhalt	Belastende Kommunikation erkennen, vermeiden lernen und lernen durch Vorbild und andere Methoden, erste Schritte der friedlichen Kommunikation vermitteln. Machtworte führen in der Regel zum Machkampf. Friedliche Kommunikation meidet belastende Kommunikation konsequent und befolgt die alte Weisheit: "Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg."
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen
Titel	Friedensjournalismus als Weg aus Hass und Gewalt
Inhalt	Geschichte zeigt: erst denkt wer falsch; dann fliegen die Worte, dann die Fäuste und dann die Bomben ... Nach einer kurzen Einführung in ein praxiserprobtes friedensjournalistisches Raster heißt es "learning by doing". Ein Konfliktthema wird anhand des Friedensjournalismus-Rasters bearbeitet: Mit vier verschiedenen Orientierungen wird auf das Thema geschaut: konflikt- statt gewaltorientiert, lösungs- statt siegorientiert, wahrheits- statt propagandaorientiert, menschen- statt eliteorientiert.
Zielgruppe	PädagogInnen aller Schultypen